



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

GESCHWISTER-SCHOLL-INSTITUT
FÜR POLITIKWISSENSCHAFT
POLITISCHE THEORIE



LMU • GSI • Politische Theorie • S. Huhnholz

DR. SEBASTIAN HUHNHOLZ

sebastian.huhnholz@gsi.uni-muenchen.de

http://www.gsi.uni-muenchen.de/personen/wiss_mitarbeiter/huhnholz/

<https://lmu-munich.academia.edu/SebastianHuhnholz>

<http://www.theorieblog.de>

Annotierter Syllabus Politische Theorie (Einführungs-, Überblicks- und Vertiefungswerke)

Gesamtdarstellungen (nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad)

a) Marcus **Lanque**: Geschichte der politischen Ideen. Von der Antike bis zur Gegenwart, München: C.H. Beck 2012 (*chronologisch nach ausgesuchten Klassikern von Platon bis Habermas sortierte Kurzdarstellung; z.B. „Federalist Papers‘ und Immanuel Kant: Verfassungsstaat und Rechtsstaat im Zeitalter der Revolutionen“*).

b) Samuel **Salzborn** (Hrsg.): Klassiker der Sozialwissenschaften 100 Schlüsselwerke im Portrait, Wiesbaden: Springer 2014 (*Kurzfassungen diverser, vor allem kontrovers-innovativer Schriften verschiedener Genres, beginnend mit der Frühen Neuzeit bis zu Pateman über Putnam bis Sen*).

c) Manfred **Brocker** (Hrsg.): Geschichte des politischen Denkens: Ein Handbuch, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2006 (*chronologisch sortierte, prägnante und kontextualisierte Kurzdarstellungen einschlägiger Klassikertexte von Platon über Grotius, Spinoza und Pufendorf, Voegelin, Strauss und Hayek bis Young, Luhmann und Taylor*).

d) Christian **Schwaabe**: Politische Theorie, 2 Bde., Paderborn: Fink 2010 (*chronologisch nach problemzentriert ausgesuchten Klassikern von Platon bis Rawls sortierte Einführung, teils mit tieferen Analysen und Aktualisierungen; z.B. „Augustinus und die christliche Relativierung der Politik“, „Niccolò Machiavelli und die Trennung von Politik und Moral“ usw.*).

e) Walter **Reese-Schäfer**/ Samuel **Salzborn** (Hrsg.): „Die Stimme des Intellekts ist leise“. Klassiker/innen des politischen Denkens abseits des Mainstreams, Baden-Baden: Nomos 2015 (*Reflexionen und Beispiele der Dynamiken fachwissenschaftlicher Kanonbildung zwischen Marginalisierung und Aktualisierung*).

f) Herfried **Münkler**/ Grit **Straßenberger**: Politische Theorie und Ideengeschichte. Eine Einführung, München: C.H. Beck 2016 (*komplementär- oder konträrbegrifflich sortierte, problembezogene Kapitel, unterhalb derer die thematisch zugehörigen ideengeschichtlichen Stationen dargestellt, kontextualisiert und aktualisiert werden, z.B. „Staatenkrieg und Bürgerkrieg“, „Freiheit und Gerechtigkeit“ usw.*).

- g) Marcus **Llanque**: Politische Ideengeschichte – ein Gewebe politischer Diskurse, München: Oldenbourg 2008 (*nach übergeordneten Epochen sortierte, unterhalb dieser nach Problemen, Rezeptionsinnovationen oder Modelldenkern strukturierte Gesamtdarstellung; z.B. „Die Idee des Eigentums bei John Locke“, „Das Volk im Zeitalter des Imperialismus“ usw.*).
- h) Henning **Ottmann**: Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit, 4 Bde. in 9 Teilbdn., Stuttgart, Weimar: Metzler 2001ff. (*umfassende, chronologisch sortierte und autorenfokussierte Gesamtdarstellung der Klassiker politischen Denkens und ihrer Rezeption*).
- i) Iring **Fetscher**/Herfried **Münkler** (Hrsg.): Pipers Handbuch der pol. Ideen, 5 Bde., München: Piper 1985ff. (*monumentale, epochenspezifisch chronologisierte Gesamtschau teils auch außerwestlicher Ideengeschichte mit Kontextualisierungen der sozialen Genese, intellektuellen Durchsetzung und ggf. auch des Niedergangs politischer Denkfiguren; z.B. „Spätarisotelismus, Naturrecht und Reichsreform: Politische Ideen in Deutschland 1600-1750“*).

Epochenspezifische Darstellungen (zeitl. bzw. nach aufsteigender Komplexität geordnet)

- a) Christian **Meier**: Die Entstehung des Politischen bei den Griechen, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1980 (*zur Gleichursprünglichkeit politischen und demokratischen Denkens*).
- b) Alexander **Demandt**: Der Idealstaat. Die politischen Theorien der Antike, Köln: Böhlau 2000 (*chronologisch von Vorsokratikern bis zur Spätantike sortierte, um außertheoretische Genres wie Fabeln erweiterte und die nachantiken Rezeptionslinien identifizierende Gesamtdarstellung auf Primärquellenbasis; z.B. „Das hellenistische Herrscherideal“, „Kaiser-tum und Romidee“ usw.*).
- c) Jürgen **Miethke**: Politiktheorie im Mittelalter. Von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham, Tübingen: Mohr Siebeck 2008 (*systematisch oder kontextualistisch eingeführte, autorenzentrierte Darstellung; z.B. „Das Konzil von Vienne und seine Folgen“, „Marsilus von Padua: Defensor pacis“*).
- d) Quentin **Skinner**: The Foundations of Modern Political Thought, 2 Bde. (The Renaissance und The Age of Reformation), Cambridge: Cambridge UP 1978 (*legendär*).
- e) Wilfried **Nippel**: Antike oder moderne Freiheit? Die Begründung der Demokratie in Athen und in der Neuzeit, Frankfurt am Main: Fischer 2008 (*umfassende Darstellung der ideen- und argumentationspolitischen Antikereferentialisierungen der Modernen*).
- f) John G. A. **Pocock**: The Machivellian Moment. Florentine Political Thought and the Atlantic Republican Tradition, Princeton: Princeton UP 1975 (*wie der Sprung der Renaissance über den Atlantik sie zugleich vollendete wie beendete*).
- g) Gary S. **Schaal**/ Felix **Heidenreich**: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen und Farmington Hills: Barbara Budrich 2006 (*studierendenfreundliche Gruppierung und Darstellung von „liberalen“ und „republikanisch-kommunitaristischen“ über „deliberative“ bis zu „postmodernen“ Theorieschulen vom 17. Jh. an*).
- h) Bernd **Ladwig**: Moderne politische Theorie. Fünfzehn Vorlesungen, Schwalbach/Ts.: Wochenschau 2008 (zzgl. Materialband (ebd. 2013)) (*präziser Titel; nach Theorieschulen von Kritischer Theorie, Ökonomischer Demokratietheorie bis zum Kommunitarismus geordnete und zwecks Vergleichbarkeit in verständliche Formulierungen gefasste Darstellung des 20. Jahrhunderts; der Materialband ergänzt Textausschnitte; z.B. „Zur 5. Vorlesung. ‚Realistische‘ Theorien der Politik III: Anthony Downs, Ökonomische Theorie der Politik“*).

- i) Jürgen **Habermas**: Der philosophische Diskurs der Moderne. Zwölf Vorlesungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1985 (*ideenhistorische Reflexionen zur philosophischen Konstruktion der „Moderne“ anlässlich ihres allseits ausgerufenen Endes*).
- j) Jan-Werner **Müller**: Das demokratische Zeitalter. Eine politische Ideengeschichte Europas im 20. Jh., Berlin: Suhrkamp 2013 (*unterhaltsame, sozial- und zeitgeschichtlich begleitete wirkungshistorische Darstellung politischer Ideen seit dem Ersten Weltkrieg*).
- k) André **Brodacz**/ Gary S. **Schaal** (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart, 2 Bde., 2., erw. u. akt. Aufl., Opladen: Barbara Budrich 2006 (*unter Oberbegriffen an Autoren exemplifizierter Katalog politischer TheoretikerInnen des 20. Jahrhunderts; z.B.: „Die politische Theorie der Dekonstruktion: Jacques Derrida“; „Die politische Theorie des Libertarianismus: Robert Nozick und Friedrich A. von Hayek“ usw.*). Demnächst folgt ein dritter Band.

Begriffe als politiktheoretische Konzepte (Auswahl von Beispielen verschiedener Nachschlagewerke und Einzelstudien zwecks umfassenderer und vergleichender Klärung)

- a) Gerhard **Göhler**/ Matthias **Iser**/ Ina **Kerner** (Hg.): Politische Theorie. 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden: VS Verlag 2011 (*von A wie aktuell und „Anerkennung“ bis V wie vage im „Vertrauen“*).
- b) Joachim **Ritter et al.** (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Philosophie, 13 Bde., Basel: Schwabe 1971-2007 (*dokumentarisch angelegtes Begriffswörterbuch philosophisch-prägnanter Konzepte; gilt als Großtat*).
- c) Stefan **Gosepath**/ Wilfried **Hinsch**/ Beate **Rössler** (Hrsg.): Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, 2 Bde., Berlin: de Gruyter 2008 (*umfassende Stichwortsammlung, gleichenteils autoren-, begriffs- und theoriezentriert*).
- d) Manfred **Brocker**: Arbeit und Eigentum: der Paradigmenwechsel in der neuzeitlichen Eigentumstheorie, Darmstadt: WBG 1992 (*ideenpolitische Detektivgeschichte über die Grundlagen unseres liberaldemokratischen Kapitalismus*).
- e) Egon **Flaig**: Die Mehrheitsentscheidung. Entstehung und kulturelle Dynamik, Paderborn: Schöningh 2013 (*Wer ist die Mehrheit?*).
- f) Michel **Foucault**: Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1971 (*selbst zum politischen Klassiker avancierte Dissertation über die Erfindung des Wahnsinns durch den Geist der Aufklärung*).
- g) Friedrich **Meinecke**: Die Idee der Staatsräson in der neueren Geschichte, München: Oldenbourg 1957 (1924) (*Ideengeschichte als Höhenkammliteratur, als Gipfelgespräch der großen Geister; geschrieben von einem liberalen „Vernunftrepublikaner“, der die deutschsprachige politische Ideengeschichte begründete und erster Rektor der Freien Universität wurde*).
- h) Dieter **Grimm**: Souveränität. Herkunft und Zukunft eines Schlüsselbegriffs, Berlin: Berlin UP 2009 (*der Titel sagt alles*).
- i) Hasso **Hofmann**: Repräsentation. Studien zur Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis ins 19. Jahrhundert, Berlin: Duncker & Humblot 1974 (*repräsentatio*).
- j) Wolfgang **Kersting**: Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags: Darmstadt: WBG 2005 (*vom Naturrecht bis zum Libertarismus, von Spinoza über Kant und Rawls bis Buchanan und Nozick*).
- k) Jörn **Leonhard**: Liberalismus. Zur historischen Semantik eines europäischen Deutungsmusters, München: Oldenbourg 2001 (*umfassende Lebens- und Wirkungsgeschichte eines immer schwebenden Konzepts*).

- l) Peter **von Kielmansegg**: Volkssouveränität: Eine Untersuchung der Bedingungen demokratischer Legitimität, Stuttgart: Klett-Cotta 1977 (*vom Übergang des Ideals der Volkssouveränität zur Norm des demokratischen Verfassungsstaats*).
- m) Ingeborg **Maus**: Über Volkssouveränität: Elemente einer Demokratietheorie, Berlin: Suhrkamp 2011 (*Retrospektive der Genese des Volkssouveränitätsprinzips nebst kritischer Diagnose hinsichtlich seiner heutigen Integrität*).
- n) John G.A. **Pocock**: Virtue, Commerce, and History. Essays on Political Thought and History, Chiefly in the Eighteenth Century, New York: Cambridge UP 1985 (*Wenn das Geld laufen lernt...*).
- o) Heinrich **Popitz**: Phänomene der Macht, Tübingen: Mohr Siebeck 1986 (*Skalierung von Machtphänomenen zwischen Eskalation und Hegung; z.B. „Gewalt“, „Drohen und Bedrohtsein“, „Autoritätsbindung“, „Stabilisierungsformen“*).

Werkintegrierende Klassikerbiographien (Auswahl)

- a) Olof **Gigon**: Sokrates. Sein Bild in Dichtung und Geschichte, 3. Aufl., Tübingen und Basel: Francke 1994 (*über die Revolutionierung der Philosophie durch einen Unbekannten*).
- b) Manfred **Fuhrmann**: Cicero und die römische Republik, München und Zürich 1990 (*wie ein Neubürger die Alte Republik begreift*).
- c) Herfried **Münkler**: Machiavelli. Die Begründung des politischen Denkens der Neuzeit aus der Krise der Republik Florenz, Frankfurt am Main: Fischer 1982 (*die Entstehung des Politischen bei den Florentinern*).
- d) Iring **Fetscher**: Rousseaus politische Philosophie (= POLITICA, hrsg. v. Wilhelm Hennis u. Roman Schnur, Bd. 1), Neuwied: Luchterhand 1960 (*sans phrase*).
- e) Kurt **Flasch**: Der Teufel und seine Engel. Die neue Biographie, München: C.H. Beck (*Blicke auf Satan und ihre ideenhistorische Wirkung*).
- f) Jürgen **Kaube**: Max Weber. Ein Leben zwischen den Epochen, Berlin: Rowohlt 2014 (*wie ein Außerirdischer den Boden berührte*).

Methoden inkl. Begriffsgeschichte (nach aufsteigender Komplexität)

- a) Petra **Stykov et al.**: Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken, Paderborn: Fink 2009 (*auf das Studieren am GSI zugeschriebene allgemeine Studienanleitung; z.B.: „Vom Lesen zum Schreiben“, „Techniken der Recherche und Verwaltung wissenschaftlicher Literatur“ etc.*).
- b) Holger **Zapf**: Methoden der Politischen Theorie. Eine Einführung, Opladen u.a.: Barbara Budrich 2013 (*studierendenfreundliche Einführung in textzentrierte Analysetechniken, Interpretationsverfahren und politische Deutungstheorien*).
- c) Andreas **Busen**/ Alexander **Weiß**: Ansätze und Methoden zur Erforschung politischen Denkens, Baden-Baden: Nomos 2013 (*erster umfassender deutschsprachiger Versuch, die methodologische Vielfalt der Politischen Theorie und Ideengeschichte zu ordnen und zu exemplifizieren; z.B. „Politik der Bilder. Franz Josef Strauss, Heinrich Wölfflin und die Ikonologie der Ideengeschichte“*).
- d) Ralph **Weber**/ Martin **Beckstein**: Politische Ideengeschichte. Interpretationsansätze in der Praxis, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2014 (*an ausgesuchten klassischen Texten exemplifizierte Interpretationsansätze; z.B. „Der hermeneutische Ansatz: Am Beispiel von Huang Zongxi und seinem Mingyi daifang lu“*).

- e) Andreas **Dorschel**: *Ideengeschichte*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2010 (*anregende Einführung in ein breites Verständnis von Ideen; z.B.: „Wir brauchen eine Ideengeschichte der Essmanieren und der Kochkunst, des Wohnens und der Gestaltung von Interieurs, der Gastfreundschaft und der Lust, aber auch eine Ideengeschichte der Krankheit, des Wahnsinns, des Alterns, des Sterbens und der Trauer.“*).
- f) David **Armitage**: *What's the Big Idea? Intellectual History and the Longue Durée*, in: *History of European Ideas*, 38(4), 2012, S. 493-507 (*warum Ideen, Einsichten, Erkenntnisse und Diskurse differenziert gehören*).
- g) Arthur O. **Lovejoy**: *Die große Kette der Wesen. Geschichte eines Gedankens*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1985 (1936) (*Lovejoy gilt als Begründer der „History of Ideas“; lehnt sowohl bloßen Kontextualismus wie Geniekult des ideengeschichtlichen Zugriffs ab und begreift Gedankeninnovationen als Rekombination von „Denkmotiven“/ „dialectical motives“*).
- h) Sieglinde K. **Rosenberger**/ Birgit **Sauer** (Hrsg.): *Politikwissenschaft und Geschlecht. Konzepte – Verknüpfungen – Perspektiven*, Wien: Facultas 2004 (*umfassende Inspektion und Revision politikwissenschaftlicher Konzepte von „Öffentlichkeit“ über „Governance“ bis Krieg und Frieden“ mit dem Ziel, Geschlecht als latente politikwissenschaftliche Kategorie gegen einen „androzentrischen Mainstream“ des Fachs expliziter zu machen*).
- i) Terence **Ball**/ James **Farr**/ Russel L. **Hanson** (Hrsg.): *Political Innovation and Conceptual Change*, New York u.a.: Cambridge UP 1989 (*begriffshistorische Transformationsanalyse zentraler Konzepte von „democracy“ und „the state“ über „representation“ und „citizenship“ bis „property“ und „revolution“*).
- j) Hayden **White**: *Metahistory. Die historische Einbildungskraft im 19. Jahrhundert in Europa*, München: Fischer 1991 (1973) (*Was ihr den Geist der Zeiten heißt, Das ist im Grund der Herren eigner Geist, In dem die Zeiten sich bespiegeln*).
- j) Otto **Brunner**/Werner **Conze**/Reinhart **Koselleck** (Hrsg.): *Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon der politisch-sozialen Sprache in Deutschland*, 7 Bde., Stuttgart: Clett-Kotta 1972-97 (*alphabetisch sortiertes begriffshistorisches Riesenkompendium ausgesuchter Großbegriffe und ihres inhaltlichen Bedeutungswandels in und seit dem Zeitalter der Aufklärung mit Fokus auf lexikalisch, literarisch und politisch verbürgten Sprachkonventionen und Bedeutungshaushalten*).
- k) Barbara **Stollberg-Rilinger** (Hrsg.): *Ideengeschichte*, Stuttgart: Steiner 2010 (*eingeführte Sammlung kanonischer Texte zur sozial- und geschichtswissenschaftlichen Erkenntnistheorie von Lovejoy über Pocock bis Foucault*).
- l) Martin **Mulrow**/ Andreas **Mahler** (Hrsg.): *Texte zur Theorie der Ideengeschichte*, Stuttgart: Reclam 2014 (*eingeführte Sammlung kanonischer Texte zur sozial- und geschichtswissenschaftlichen Erkenntnistheorie von Wilhelm Dilthey und Max Weber über Niklas Luhmann und Quentin Skinner bis Peter Christopher Bayly*).
- m) Ernst **Müller**/ Falko **Schmieder**: *Begriffsgeschichte und historische Semantik. Ein kritisches Kompendium*, Berlin: Suhrkamp 2016 (*mit Abstand umfassendste begriffsgeschichtsmethodologische Dokumentation mit überdies internationaler Reichweite und disziplinenvergleichendem Konzept: philosophische, geschichts-, politik-, sozial-, sprach-, kommunikations- und kulturwissenschaftliche sowie wissenschafts- und wissenschaftsgeschichtliche Ansätze werden erfasst und ein Überblick zugehöriger Zeitschriften, Institutionen und Lexika geboten*).
- n) Ian **Shapiro**/ Rogers M. **Smith**/ Tarek E. **Masoud** (Hrsg.): *Problems and Methods in the Study of Politics*, Cambridge: Cambridge UP 2004 (*zum Grundrichtungsstreit, ob besser abstrakter Empirismus oder aber konkrete Probleme die Politologie anleiten sollten*).

Themenspezifische und fachbereichsübergreifende Theoriedarstellungen (Auswahl)

- a) Franziska **Dübgen**/ Stephan **Skupien**: Afrikanische politische Philosophie. Postkoloniale Positionen, Berlin: Suhrkamp 2015 (*eingeführte Sammlung von Aufsätzen einschlägiger VertreterInnen; z.B. Nkiru Nzegwu: „Feminismus und Afrika. Auswirkung und Grenzen einer Metaphysik der Geschlechterverhältnisse“*).
- b) Alexander **Gallus**/ Eckhard **Jesse** (Hrsg.): Staatsformen von der Antike bis zur Gegenwart, Köln: Böhlau 2004 (*epochenchronologisch angelegte Systematisierungen von „Staatsformen“; z.B. „Staatsformen im Mittelalter“, „Perspektiven des Staates im 21. Jahrhundert“ usw.*).
- c) Herfried **Münkler**: Über den Krieg. Stationen der Kriegsgeschichte im Spiegel ihrer theoretischen Reflexion, Weilerswist: Velbrück Wiss. 2002 (*Gesamtdarstellung der abendländischen Kriegsevolution anhand ideenhistorischer Klassikerreflexion; z.B. „Dialektik des Militarismus oder Hegung des Kriegs. Krieg und Frieden bei Clausewitz, Engels und Carl Schmitt“*).
- d) Friederike **Schmitz** (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte, Berlin: Suhrkamp 2014 (*für weniger Auahähne*).
- e) Dieter **Senghaas** (Hrsg.): Den Frieden denken, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1995 (*von intellektuellen Größen der theoretischen Friedensforschung gewagte Gesamtdarstellung*).
- f) Steffen **Kailitz** (Hrsg.): Schlüsselwerke der Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS 2007 (*Kurzdarstellung einschlägiger Titel vor allem solchen der politikwissenschaftlichen Komparatistik des 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkten in der Politischen Ökonomie und Wohlfahrtsstaatenforschung*).
- g) Manfred G. **Schmidt**/ Frieder **Wolf**/ Stefan **Wurster** (Hrsg.): Studienbuch Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer VS 2013 (*studierendenfreundlicher und unter den drei Leitdisziplinen „Politische Ideengeschichte und moderne Politische Theorie“, „Vergleichende Politikwissenschaft“ sowie „Internationale Beziehungen“ versammelte Darstellung der politikwissenschaftlichen Vielfalt von Theorien und Theorienverständnissen*).
- h) Bernhard **Zangl**/ Michael **Zürn**: Krieg und Frieden, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2003 (*Einführung in die Modelltheorie der Internationalen Beziehungen von AA bis ZZ*).

Klassiker der Politischen Theorie als Fachdisziplin (Auswahl)

- a) Hannah **Arendt**: Vita actica Oder Vom tätigen Leben, Stuttgart: Kohlhammer 1960 (*klassisch gewordene Lebenstheorie gemeinsam praktizierter Freiheitsethik trotz nachantiken Niedergangs politischen Denkens*).
- b) Jürgen **Habermas**: Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft (= POLITICA, hrsg. v. Wilhelm Hennis u. Roman Schnur, Bd. 4), Berlin u. Neuwied: Luchterhand 1962 (*ideologiekritische Habilitationsschrift über Genese, Chancen und Verfall des aufklärerischen Öffentlichkeitsbegriffs*).
- c) Reinhart **Koselleck**: Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Gesellschaft, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1979 (1954/59) (*hart mit der totalitäre Gewalt verheißenden revolutionären Politisierung der Ideen durch die Aufklärung ins Gericht gehende Dissertation des später führenden Begriffshistorikers*).

d) Karl R. **Popper**: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde, 2 Bde. München: Francke 1975 (1944) (*im Zweiten Weltkrieg verfasste, voluminöse liberale Kampfschrift des sozialphilosophischen Erkenntnistheoretikers, die den Totalitarismus als Resultat einer in idealistischem Fundamentalismus gipfelnden platonischen Ideenlehre geißelt*).

e) Dolf **Sternberger**: Drei Wurzeln der Politik, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1984 (*ein-drückliche Schematisierung eines demokratischen Gründungsvaters der deutschen Politikwissenschaft, die empirisch zwischen machiavellischer Dämonologie, augustinischer Eschatologie und aristotelischer Politologie unterscheidet und normativ zugunsten letzterer „Wurzel“ entscheidet*).

Blogs & Portale (Auswahl):

www.theorieblog.de (aktuelle Theoriedebatten und Fachinformationen samt Fachzeitschriftenüberblick)

www.pw-portal.de (Fachliteraturportal)

www.verfassungsblog.de (Recht haben)

www.crookedtimber.org

www.publicreason.net

...